

Zeitschrift:	Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber:	Schweizerischer Zivilschutzverband
Band:	41 (1994)
Heft:	7-8
Rubrik:	Marktnotizen = Notices du marché = Notizie del mercato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leute bei Bedrohung wie Murmeltiere vor dem Adler verstecken werden.»

Als ein Künstler schnetzelte ...

Die Idee, Schutzzäume von Künstlern bemalen zu lassen, kam Elso Schiavo anlässlich einer Zivilschutzübung. Der als Kuchengehilfe eingesetzte Grafiker störte sich an den grossen, kahlen Wänden, Schiavo: «Mindestens in den Aufenthaltsräumen braucht es doch ein wenig Leben.» Als 1992 die Zivilschutzanlage Wiesental renoviert wurde, kam René Zurfluh auf das Angebot von Schiavo zurück. Zurfluh offerierte dem Künstler die Kosten für die Farbe und bot ihn für vier Tage in den Zivilschutz auf. Elso Schiavo fasste die Pinsel und in eineinhalb Wochen bemalte er zwei Wände auf die ihm eigene Art.

Parodie auf das Militär

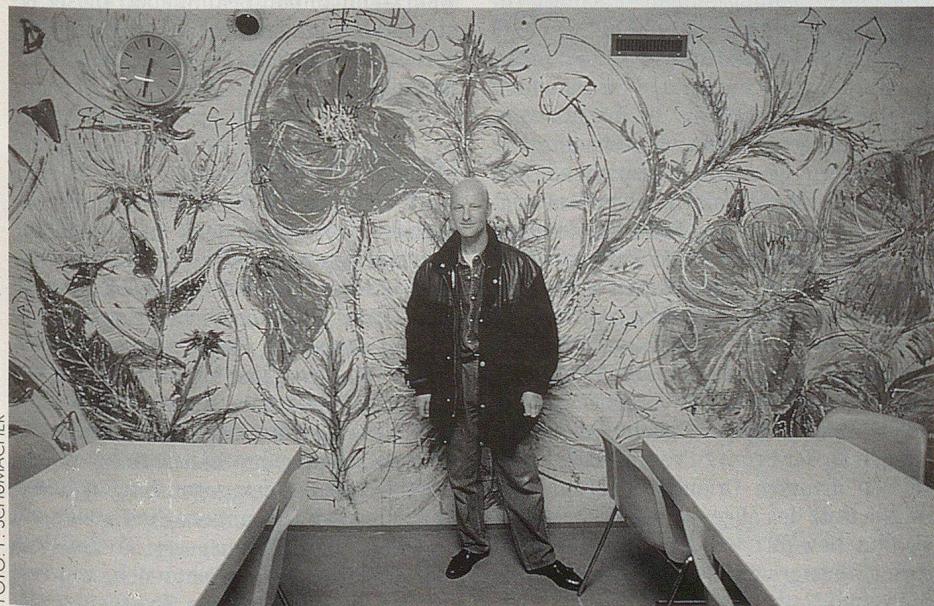
Die Anlage Wiesental wird für drei bis vier Wochen pro Jahr für Übungen des Zivilschutzes gebraucht. Zusätzlich beherbergt die Unterkunft während rund 20 Wochen im Jahr auch Militäreinheiten. Schiavo wollte darum «einen unsoldatischen Aufenthaltsraum» gestalten. «Ich habe versucht, zwei Parodien auf das Militär zu zeichnen, ohne unter die Gürtellinie zu fallen», sagt der für seinen Humor bekannte Schiavo zu seinem Werk. Er versteht die Malerei als einen vergrösserten Cartoon. Das eine Bild stellt einen Offizier mit langem Zeigefinger dar, der eigentlich für Ordnung sorgen sollte. Das andere Sujet zeigt einen Offizier mit einer Kanone, die ein paar Zentimeter weit schiesst sowie eine kleine Aufforderung zum Nichtrau-

chen. Schiavo: «Diese beiden Bilder sollen ein wenig Abwechslung und Schmunzeln in den sonst nicht so sonnigen Tag bringen.»

Zurfluh liess dem Künstler in der Gestaltung freie Hand. Er stellte einzig die Bedingung, einen Blick auf die Entwurfsskizzen werfen zu können. Der Gemeinderat erfuhr davon erst bei der Besichtigung der renovierten Anlage und machte beim Rundgang entsprechend grosse Augen. Zurfluh: Die erste Frage war, was das Ganze denn gekostet habe. Die Antwort war einfach: «Rund 900 Franken für die Farbe und 20 Franken Sold für die Arbeit.»

Wuchernde Pflanzen im Sternmatt

Von Schiavos Zeichnungen erfuhr Andreas Jordi, als er letztes Jahr im Nachrichtendienst eingesetzt wurde. «Wir schauten uns das Werk im Wiesental an und kamen überein, in der Unterkunft Sternmatt ebenfalls etwas in Acryl zu machen», beschreibt René Zurfluh die Entwicklung der zweiten bemalten Wand. Der Kostenaufwand blieb mit 900 Franken und vier Tagen Zivilschutz gleich. Jordi pinselte innerhalb einer Woche eine farbige Pflanzenwelt an die Wand, die er «Expressive Plants» nennt. «Das Wandbild soll diesem doch eher nüchternen Raum Farbe und Freude verleihen. Vor allem soll das Bild ein Stück Natur in einen Raum hineinlassen, der von der Natur komplett abgeschnitten ist.» Die Baarer Malereien finden in Steinhausen gemäss René Zurfluh bald Nachahmung. Ruedi Hug ergänzt: «In Baar haben wir noch weitere kahle Wände.» □



Andreas Jordi bringt mit seinen wilden Pflanzen Leben in die Baarer Zivilschutzanlage Sternmatt II.

FOTO: P. SCHUMACHER

MARKTNOTIZEN

Präsentationen für Gemeindebehörden und Zivilschutzverantwortliche zum Thema Zivilschutz-Ausrüstungs-Aktionen

Bereits rund 100 (einhundert!) Präsentationen wurden seit Bestehen der Koordinations- und Informationsstelle für Zivilschutz-Ausrüstungs-Projekte vor Gemeindebehörden, anlässlich kantonaler Rapporte und vor Zivilschutzkaderangehörigen gehalten.

Der Aufbau der Präsentation unter Berücksichtigung aller bisherigen Erfahrungen in über 50 laufenden und teilweise bereits abgeschlossenen Zivilschutz-Ausrüstungs-Aktionen und den dabei benutzten Arbeits- und Motivationshilfen vermitteln ein treffendes, nachvollziehbares und motivierendes Bild.

Sowohl Behördenmitglieder als auch Zivilschutzverantwortliche orientieren sich dabei über die verschiedenen Möglichkeiten, koordinierte Sammelbestellungsaktionen auch für die Gemeinde und Hauseigentümer zu organisieren bzw. organisieren zu lassen.

Einige wenige Situationsanalysen:

- Ziele, bzw. Finanzsituationen vieler Stadt- und Gemeindebehörden
 - Ziele der Zivilschutzorganisation und Imageförderung des Zivilschutzes
 - Interessen und Bereitschaft von Hauseigentümern und Verwaltungen
 - erfolgreich praktizierte Lösungswege
- geben den zuständigen Behördenmitgliedern und Zivilschutzverantwortlichen die notwendige Gewissheit, dass gut vorbereitete und koordinierte Sammelbestellungsaktionen in aller Interesse liegen, und sowohl für Behörden, Zivilschutzorganisationen und die betroffenen Hauseigentümer erfolgreich realisierbar sind.

Ob es sich dabei um Aktionen zu Lasten der betroffenen Hauseigentümer handelt, oder ob die Gemeinde Beiträge ausrichten wird (oder kann) soll an dieser Stelle noch nicht von Bedeutung sein.

Melden Sie bitte Ihren Terminwunsch für die nächste Kommissions- oder Behörden-sitzung rechzeitig der:

Koordinations- und Informationsstelle für Zivilschutz-Ausrüstungs-Projekte

Sekretariat:

H&P Heuscher & Partner
Hofwiesenstrasse 379, 8050 Zürich
Telefon 01 311 31 13
oder Fax 01 311 44 84